

Sonographisch gesteuerte Mamma – Punktion

Was ist eine Mamma– Punktion?

Warum wird eine Mamma– Punktion durchgeführt?

Eine **Mamma– Punktion** dient zur zytologischen oder histologischen Beurteilung eines unklaren Befundes in der Brust, welcher entweder bei der Tastuntersuchung, der Mammographie oder beim Ultraschall erhoben wurde.

Wie wird eine Mamma– Punktion durchgeführt?

Dabei gibt es 2 Möglichkeiten:

In der Regel erfolgt die sonographisch gesteuerte Gewebeentnahme mittels Stanzbiopsie.

Bei der **Stanzbiopsie** werden unter sonographischer Kontrolle mit einer dicken Nadel mehrere Gewebezylinder entnommen. Der Eingriff sollte durch die Lokalanästhesie nicht schmerzhaft sein.

Eine **Feinnadelpunktion** (FNP) ist die einfachste Methode, kommt aber nur zum Einsatz, wenn wenige Untersuchungen an der Zellprobe durchgeführt werden sollen. Unter sonographischer Kontrolle wird dabei mit einer feinen Nadel der abzuklärende Befund anpunktiert und die Zellen entnommen. Dazu ist keine Lokalanästhesie nötig, der Eingriff wird meist als nicht oder wenig schmerzhaft beschrieben.

Das entnommene Material wird von einem spezialisierten Institut untersucht, der Bericht über das Ergebnis wird nach ca. 3 Tagen direkt an den zuweisenden Arzt/Ärztin übermittelt.

Wie bereite ich mich auf die Untersuchung vor?

Für eine FNP oder eine Stanzbiopsie ist keine Vorbereitung erforderlich, bitte informieren Sie uns aber, falls Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen.

Wie lange dauert die Untersuchung?

FNP und Stanzbiopsie: ca. 20 – 30 min.

Mögliche Komplikationen

Kleine Hämatome und leichte Schmerzen an der Einstichstelle, die aber in der Regel keine Behandlung benötigen, können vorkommen. Stärkere Blutungen sind sehr selten.

Bei der ultraschallgesteuerten Punktion ist in seltenen Fällen ein Durchstechen des Brustfells durch die Nadel beschrieben. Dadurch ist es möglich, dass Luft in den Raum zwischen den beiden Brustfellblättern eindringt und einen Kollaps des betroffenen Lungenabschnitts verursacht (Pneumothorax).

Auch bei einem bösartigen Befund werden in der Regel nur selten Tumorzellen im Stichkanal verschleppt, aufgrund der nachfolgenden Behandlung sind nach dem heutigen Stand der Wissenschaft für die Patientin keine Nachteile zu erwarten.

Selten gibt es allergische Reaktionen auf das Lokalanästhetikum.

Nehmen Sie sich Zeit, den Fragebogen genau durchzulesen und beantworten Sie bitte die nachfolgenden Fragen gewissenhaft.

Aufklärungsgespräch/ Einwilligung Mammapunktion

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Fragebogen

JA

NEIN

Ist bei Ihnen eine Blutungsneigung bekannt?

Haben Sie anlässlich eines früheren Eingriffs resp. Unfalls verstärkt Blut verloren?

Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein z.B. Marcoumar, Sintrom, Xarelto, Brilique, Efient, Eliquis, Pradaxa, Plavix oder andere?

Haben Sie in den vergangenen 7 Tagen Aspirin oder Alcacyl eingenommen?

Haben Sie Schmerzmittel wie z.B. Brufen, Voltaren oder Ponstan genommen?

Sind bei Ihnen Allergien bekannt? Wenn ja auf was?

Das Aufklärungsgespräch mit Dr. _____

hat am _____ stattgefunden.

Spezielles:

Die Wahl des Verfahrens und die Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden wurden erörtert, die Risiken sind mir bekannt. Meine Fragen wurden vollständig und verständlich beantwortet.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt habe und den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden habe.

Ich bin mit der Mammapunktion einverstanden.

Basel, den _____

Unterschrift Patient/in bzw. des gesetzlichen Vertreters

Unterschrift Arzt/ Ärztin
